

A woman with short blonde hair, wearing a pink jacket and dark pants, sits on a wooden pallet. She has her arms crossed and is looking towards the camera. The background is a dark, industrial interior with various pipes, valves, and machinery. The lighting is dramatic, with strong highlights and deep shadows.

LUBENTIUSHOF, MOLITOR

EKLAT AN DER MOSEL

An der Mosel herrscht sommerliche Aufregung. «Der VDP-Regionalverband hat zwei Spitzenweingütern hinterhältig die Aufnahme verweigert», schreibt Weinautor Jens Priewe (www.weinkenner.de). Konkret geht es um das Weingut Markus Molitor in Bernkastel-Wehlen und den Lubentiushof in Niederfell von Susanne und Andreas Barth – letzterer ist auch für Günther Jauchs Weingut zuständig.

Text: Wolfgang Fassbender



Nicht erwünscht im ehrwürdigen Club: dem Winzerpaar Susanne und Andreas Barth vom Lubentiushof in Niederfell wurde die Aufnahme in den Verband Deutscher Prädikatsweingüter (VDP) vom Regionalverband Mosel-Saar-Ruwer verweigert.

- Es hätte so schön sein können. Jene unzweifelhaft exzellenten Moselweingüter, die sich um die Aufnahme in den 1908 gegründeten Grossen Ring bewarben, wären eine optimale Ergänzung der ehrwürdigen Vereinigung gewesen, die einst als Versteigerungsring gegründet wurde und heute Teil des Verbandes Deutscher Prädikatsweingüter (VDP) ist.

Doch die Bewerber hatten die Rechnung ohne einige Alteingesessene gemacht, die zuvor keine offene Kritik gewagt hatten, aber im Verborgenen vom Leder zogen. Zweien der drei Aspiranten, Markus Molitor aus Bernkastel-Wehlen und dem Lubentiushof aus Niederfell, wurde in geheimer Abstimmung die notwendige Zwei-Drittel-Mehrheit verweigert, der dritte, das Weingut Knebel aus Winningen, kam mit Ach und Krach über die Hürde.

Ein Eklat! Der wurde noch verstärkt durch den Rücktritt des düpierten Vorsitzenden Egon Müller (Scharzhof in Wiltingen), seines Stellvertreters Nik Weis (St.-Urbans-Hof in Leiwen) und des Besitzers Claus Piedmont (Weingut Piedmont in Filzen). Hinter vorgehaltener Hand tuschelt man inzwischen, dass die Sache noch allerlei Nachspiele haben werde, schliesslich seien auch mehr Stimmzettel abgegeben worden, als Mitglieder anwesend waren. Wer die Verweigerer waren, kann man nur vermuten, aber dass etliche der 31 Ring-Mitglieder keine Lust auf Veränderungen haben und sich Konkurrenz vor der Haustür fernhalten wollen, ist ein offenes Geheimnis.

VDP-Funktionäre anderer Weinbauregionen schütteln schon mal den Kopf, wenn die Rede auf die Moselverhältnisse kommt. Wie es genau weitergeht im Schatten der dramatisch schönen Moselsteilstlagen, ist unklar. Auf der jüngsten Versammlung Ende August wurde mit Carl von Schubert (Weingut Maximin Grünhaus) ein neuer Vorsitzender gewählt, die Entscheidung über Neuaufnahmen aber vertagt.

Während ein paar Traditionalisten am liebsten alles beim Alten liessen, denken Modernisierer gar über etwas viel Radikaleres nach. «Man müsste den VDP-Regionalverband neu gründen», sagt einer, der mittendrin ist im Mosel-Geschehen, «der Grosse Ring kann ja dann seine Versteigerungen weiter machen.»

Die abgelehnten Winzer warten ab und tun das, was sie schon seit vielen Jahren praktizieren: herausragend gute Rieslinge keltern. Funktioniert auch ohne das Siegel des Verbandes mit den bisweilen merkwürdigen Umgangsformen. Wie die folgenden Verkostungsnotizen zeigen.

WEINGUT MARKUS MOLITOR MARKUS MOLITOR BERNKASTEL-WEHLEN, MOSEL

ein Weingut, auch als Haus Klosterberg bekannt, liegt ein bisschen abseits, doch wenn Markus Molitor zur Rundum-Verkostung lädt, parkt die Elite der Deutschen und internationalen Weinhändler und Kritiker vor seiner Tür. Der 1964 geborene Winzer hat seinen Besitz immer wieder vergrößert, ist längst nicht mehr nur auf die Mosel beschränkt, rekultiviert in der Saar mit dem Kollegen Roman Niewodniczanski (Weingut van Volxem) den lange vergessenen Geisberg. Hier wie da ist Markus Molitor Perfektionist, baut Jahr für Jahr Dutzende von Weinen aus, nach Lage, Parzelle, Traubenmaterial getrennt – nicht nur Riesling, sondern auch grandiose Weiss- und Spätburgunder. Dass er sich längst zu einem der führenden Moselwinzer heraufgearbeitet hat, wird ernsthaft von niemandem bestritten.

Fr. 54.–

Kühle, komplexe Aromatik, Mirabellen, Pfirsich, aber auch Spontangärnoten und Kräuter. Fest wirkende, saftige, erstaunlich gut strukturierte Auslese, viel Würze, mineralischer Nachhall, insgesamt eher verhalten wirkende Süsse, lang.

18/20 trinken –2028

2012 RIESLING AUSLESE*** ZELTINGER SONNENUHR

Weingut Markus Molitor, Bernkastel-Wehlen
Im Vergleich mit dem doppelbesten Auslese-Pendant noch komplexer in der Nase, Noten von gehackten Kräutern, gelbe Früchte, getrockneter Apfel, eine fast rauchig-würzige Note. Im Mund saftig, dicht, sehr fest und mineralisch, feste Säure, viel Würze im langen Nachhall.

19/20 2017–2030

www.markusmolitor.com

Erhältlich bei:

www.moewennick-wein.com

Nicht erwünscht im Verband Deutscher Prädikatsweingüter (VDP): Spitzenwinzer Markus Molitor vom gleichnamigen Gut in Bernkastel-Wehlen.

Als Quereinsteiger argwöhnisch beäugt: Dorothea und Günther Jauch haben vor sechs Jahren das alteingesessene Weingut von Othe-

WEINGUT LUBENTIUSHOF ANDREAS BARTH UND SUSANNE BARTH NIEDERFELL, MOSEL

Andreas Barth ist vermutlich der reisefreudigste Moselwinzer überhaupt. Als Geschäftsführer des Saarweinguts von Othegraven übernimmt er für dessen Besitzer Günther Jauch Tagesgeschäft und Vinifikation, führt aber am anderen Ende des Anbaugbietes, zusammen mit seiner Frau Susanne Barth, noch einen eigenen Betrieb. Der Lubentiushof verfügt über vier Hektaren Reben, darunter Filetstücke in der Gondorfer Gäns, einer einst berühmten, heute vor allem Insidern bekannten Spitzenlage. Saftig sind seine Weine, kompromisslos, anders als die Othegraven-Gewächse und trotzdem spannend.

2014 RIESLING ALTE REBEN GONDORFER GÄNS

Weingut Lubentiushof,
Niederfell

Fr. 28.–

Klare, verspielte Eindrücke, Anklänge von Apfel und Kräutern, Pfirsich und Mirabellen, sich nach einer Weile deutlich verändernd, immer cremiger werdend. Im Mund fest, griffig, ungemein saftige Frucht, feine Säure, viel Schmelz.

17/20 trinken –2027

2014 RIESLING TROCKEN ALTE REBEN KOBERNER UHLEN

Weingut Lubentiushof,
Niederfell

Zunächst verhalten, frische und getrocknete Kräuter, Mirabellen, etwas Pfirsich, leichte Zitrusnoten, sich gut im Glas entwickelnd. Fester, komplexer, verspielter

und mineralischen Noten, immer wieder neue Nuancen zeigend, lang, Potenzial.

17/20 trinken –2026

2014 RIESLING KABINETT GONDORFER GÄNS

Weingut Lubentiushof,
Niederfell

Kühle Frucht, Kräuter und Apfel, später auch gelbe Früchte, insgesamt jugendlich. Feiner, klarer, aber auch fester Kabinett, rassige Säure, kühl, kräuterwürzig, sehr animierend.

17/20 trinken –2024

www.lubentiushof.de

Erhältlich bei:

Peter Kuhn Weine
Früeblistrasse 3a
8157 Dielsdorf
Fon 044 840 90 10
www.peterkuhnweine.ch

Uvicom
Bockenweg 9
8810 Horgen
Fon 052 871 50 94